

Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neuanfang

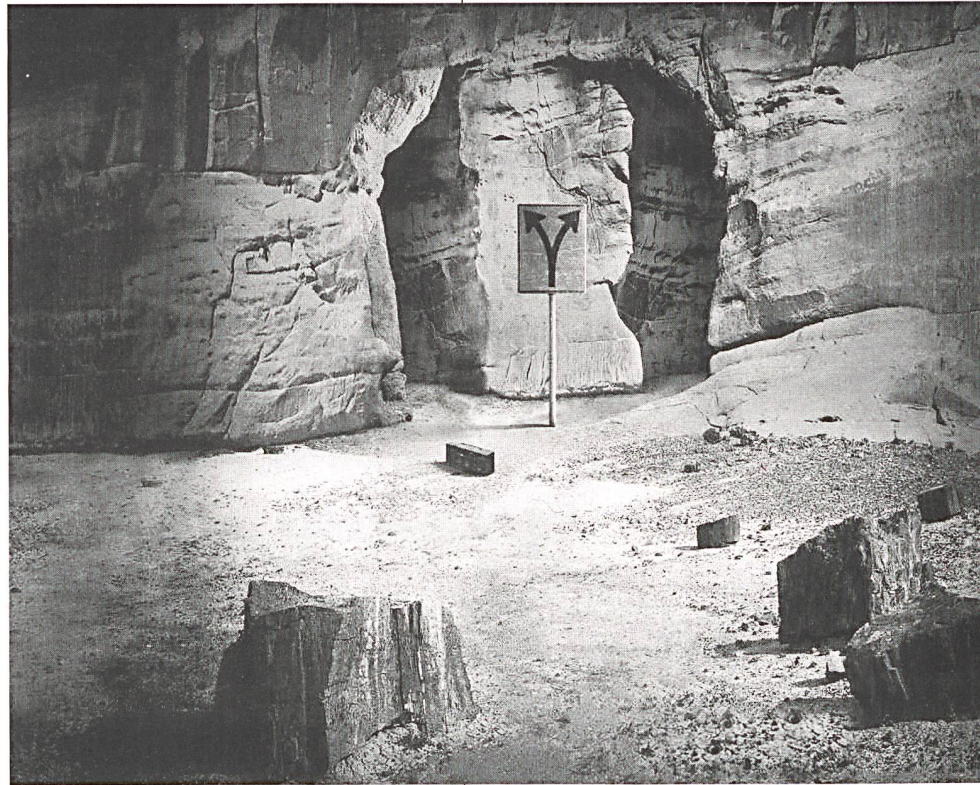
Gian Reto Janki, Jugendarbeiter AG/ZH

Der letzte Dezember war ein stressiger Monat. Viele Weihnachtsmärkte standen bis abends offen. Es duftete nach Glühwein, Biskuits, Tannenbaum, Jutesack, Kerzen etc... Der Stressalltag macht Menschen müde und reduziert ihre Energie. Besinnliche Weihnachten und das Altjahr gehen vorüber. Am Neujahrstag nimmt man sich einen guten Vorsatz, und fragt sich, welchen besonderen Wunsch habe ich? Den Wunsch vielleicht nach einem ruhigen Jahr? Oder den Wunsch nach neuen Beziehungen, nach neuen Projekten, neue Ideen, nach neuer Hoffnung und Sehnsucht etc....

Der Monat Januar bedeutet einen Übergang vom alten zum neuen Jahr. Der 21. Dezember ist der dunkelste Tag, der zur Wintersonnenwende gehört. Danach wird jeder Tag heller und heller. Jeder Tag nach dem 21. Dezember wird zwischen 1 und 2 Minuten länger. Im Januar dürfen wir einen einzigen Tag zum Neujahr frei nehmen. Zum Tag der 3 Könige gehen manche zur Arbeit. Dies ist kein offizieller Feiertag. In diesem Monat erholen wir uns von dem Stress vom Dezember und tanken neue Energien. Das ist der ruhende Monat. In der Ruhe liegt die Kraft. Sehr oft schneit es im Januar glitzernde "Kristalle" vom Himmel. Ich schaue aus meiner Wohnung oder aus meinem Büro zum Fenster hinaus, wenn es schneit, scheint der Horizont weit, ruhig und sanft. Es rührt mich tief, wenn alles so harmonisch und gelassen erscheint. Mit diesem Anblick erhalte ich neue und frische Kraft für meine Seele.

Es ist eine Zeit des Loslassens, des Ausatmens, der Ausdauer und des Auffrischens im Jahresbeginn.

Woher kommt das Stichwort Januar? Der Januar ist ein lateinisches Wort (lat. Ianua) Tür und Zugang. Er ist der erste Monat des Jahres im Gregorianischen Kalender. Er hat 31 Tage und ist nach dem römischen Gott Ianus benannt. In der alten deutschen



Sprache wurde Hartung, Eismonat, Schneemonat und Wintermonat genannt.

Also bedeutet Januar nach lateinischem Wort, einen Zugang als erster des Jahres. Die Tür öffnet sich für den neuen Abschnitt. Der Monat Januar liegt im tiefen Schnee.

Zum Auftakt:

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Mk 12,30 und beginne so deinen Neuanfang.....